

Laserzahnmedizin-Einsteiger-Congress am 10./11. Oktober 2008 in Bremen

„Das Dutzend ist voll!“ – 12. LEC in Bremen mit Unterstützung der DGL und des DZOI

Im Norden Deutschlands, im altherwürdigen Bremen, „wurde das Dutzend voll gemacht“! Der Laserzahnmedizin-Einsteiger-Congress, der am zweiten Oktoberwochenende diesmal in der faszinierenden Hansestadt stattfand, führte erneut eine dreistellige Anzahl von Zahnärztinnen und Zahnärzten und deren Teammitarbeiter an die Laserzahnheilkunde heran.

■ Nach zwei mit Vorträgen, Workshops und Informationen voll gepackten Tagen konnten die Kongressteilnehmer am frühen Samstagabend die Heimreise mit einem durchweg zufriedenen Resümee antreten. Waren doch die wesentlichen Grundinhalte und relevanten Indikationen der Laserzahnheilkunde vermittelt bzw. beim fortgeschrittenen Teilnehmer die eine oder andere Wissenslücke geschlossen worden. Der Wunsch des wissenschaftlichen Leiters des Kongresses, dass auch dieses Mal zahlreiche Teilnehmer künftige Laseranwender werden sollten, dürfte so wohl für die meisten in Erfüllung gehen.

Wesentlichen Anteil am Erfolg des LEC hatten neben den namhaften Laser-Referenten, welche für das wissenschaftliche Programm, das erneut unter der Leitung von Dr. Georg Bach stand, verpflichtet werden konnten, auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Laserhersteller und -vertriebsfirmen, die nicht nur mit ihren gesamten Produktpaletten vor Ort waren, sondern auch in den Workshops, die im Laufe des Samstags stattfanden, Lasergerätschaften und Firmenphilosophie ausführlich erläutern konnten. Ferner profitierte die Veranstaltung durch die Unterstützung zweier Fachgesellschaften, die sich mit der Anwendung monochromatischen Lichtes in der Mundhöhle beschäftigen – der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde (DGL) und auch des Deutschen Zentrums für orale Implantologie/Sektion Laserzahnmedizin (DZOI).

Der gesamte Freitagmittag und -abend sowie zwei Sesionblöcke am Samstag, die die Workshops einrahmten, waren jedoch den Vorträgen des wissenschaftlichen Programmes zugeordnet. In seinen Einführungsworten zeigte der Kongresspräsident vier durch das Programm zu erfüllende Forderungen im Sinne der Kongresskonzeption auf:

- Vermittlung von Lasergrundlagen und -physik
- Aufzeigen sämtlicher Indikationen der Laserzahnheilkunde
- Präsentation der für die Zahnheilkunde geeigneten Laserwellenlängen
- Darstellung rechtlicher Aspekte und der Abrechnung von Laserleistungen.

Grundlagen

Ein nicht unbedingt heiß geliebtes Thema ist das der „Lasergrundlagen – Laserphysik“; doch verstand es Dr. Pascal Black/München außerordentlich gut, diesen „trockenen Stoff“ kurzweilig zu vermitteln. Vor allem gefiel dieser Vortrag durch die Fähigkeit des Referenten über den zahnärztlichen Tellerrand zu schauen und öfter Querverweise zum „Lasereinsatz in der Medizin“ mit seinen zahlreichen Indikationen zu geben.

In seinem Vortrag fanden vor allem die zahlreichen klinischen, hervorragenden bilddokumentierten Patientenfälle positive Beachtung, von der Lippenbändchenplastik bis zur Entfernung eines frakturierten Blattimplantates – alle Indikationen moderner Laserzahnheilkunde fanden Erwähnung!

Indikationen monochromatischen Lichtes in der Mundhöhle

Als „Laserdomäne“ kann mit Fug und Recht die laserunterstützte Endodontie bezeichnet werden. Dieser Themenbereich wurde ausführlich von Herrn Prof. Dr. Norbert Gutknecht, Präsident der DGL, dargestellt. Ausgehend von einer ausführlichen Darstellung der Makro- und Mikro-

